

John Barry

ENIGMA

Jens Kothe

Matrikel-Nr. 42790
Komposition und Film – AM3
Hochschule der Medien
28.07.2022



Genderhinweis

In dieser Arbeit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten sind dabei ausdrücklich stets eingeschlossen.

Inhaltsverzeichnis

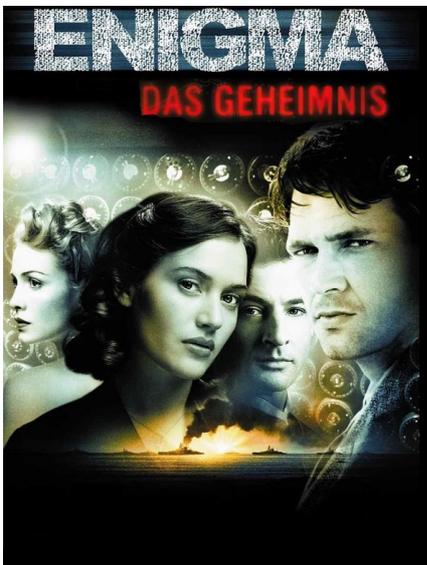
I.	EINLEITUNG.....	1
II.	ENIGMA	1
III.	JOHN BARRY	2
3.1.	RECHTSSTREIT	2
3.2.	PREISE	3
IV.	CHARAKTERE.....	3
4.1.	TOM JERICHO	3
4.2.	CLAIRE ROMILLY	4
4.3.	HESTER WALLACE	4
4.4.	WIGRAM	4
4.5.	PUCK	4
V.	STORY	5
VI.	SOUNDTRACK.....	7
6.1.	CLAIRE.....	7
6.2.	HESTER.....	8
6.3.	WIGRAM	8
6.4.	THEMATISCHER ANSATZ.....	9
6.5.	DIEGETISCH	10
VII.	FAZIT	11
	LITERATURVERZEICHNIS.....	12
	ANHANG	13

I. Einleitung

John Barry ist bekannt für seine James Bond Vertonungen oder seine Oscar-prämierten Filme, wie zum Beispiel „Der mit dem Wolf tanzt“. Über so eine große Anzahl an Soundtracks entwickeln sich eigene Vorlieben. Einerseits werden diese Schemata von den Fans erwartet, andererseits besteht das Risiko, dass sie langweilig werden. Insofern ähnelt das Leben eines Film-Komponisten sehr dem Leben eines Musikers. Stets versucht er seine Fans nicht zu enttäuschen, aber ihnen immer etwas Neues zu bieten. Teilweise müssen hierfür auch schwere Entscheidungen getroffen werden. John Barry wandte zum Beispiel irgendwann der James Bond Serie den Rücken zu. Die Versuche, ihn erneut zu engagieren, scheiterten.

„Enigma“ war John Barrys letzte veröffentlichte Filmvertonung, bevor er sich komplett auf Kompositionen für die Bühne fokussierte. Macht dies Enigma zum besonderen letzten Werk oder erinnert es nur an seine vorherigen Werke? Schafft der Soundtrack den Film zu etwas Besonderem zu machen? Die Enigma ist eine Verschlüsselungsmaschine. Wie sehr verschlüsselt und geheimnisvoll ist der Soundtrack?

II. Enigma



Enigma - Das Geheimnis (JustWatch)

„Enigma, das Geheimnis“ ist ein Film über England, wie es im zweiten Weltkrieg den deutschen U-Boot Code knackten. Der Film aus dem Jahr 2001 ist vor allem in Bletchey Park angesiedelt und dauert 119 Minuten. Am ehesten ist der ab 12 Jahren freigegebene Film dem Genre des Polit-Thrillers zuzuordnen. Im gleichen Jahr erschienen Filme wie „Der Herr der Ringe: Die Gefährten“, „Ocean’s Eleven“ und „Die Fabelhafte Welt der Amelie“.

Regie führte bei Enigma Michael Apted, der neben seiner James Bond Inszenierung „Die Welt ist nicht genug“ für „Nashville Lady“ oder „Gorillas im Nebel“ bekannt ist. Er inszenierte auch „Nell“, in dem Jodie Foster mitspielt, und den dritten Narnia-Film.

Der Film Enigma erhielt in Hampton den „Feature Film Prize in Science and Technology“ 2001 und Kate Winslet wurde für ihr Schauspiel mit dem „Empire Award“ als beste britische Darstellerin und als beste Darstellerin mit dem „Evening Standard British Film Award“ ausgezeichnet.

Die Story für Enigma stammt von Robert Harris, einem britischen Autor und Journalist. Eines seiner bekannten Werke ist „Ghost“, welches die Grundlage für den prämierten Ghostwriter-Film liefert. Historisch gesehen ist Tom der Ersatz von Alan Turing, weshalb der Film mit einem kritischem Auge gesehen wird. Alan Turing war ein herausragender britischer Kryptoanalytiker, der im Buch zu finden ist. Im Film wird er allerdings mehr zu einem Actionhelden als zu einem Mathematiker. Die Flucht auf der Landstraße oder der Kampf mit Puck auf offenem Meer haben wenig mit Mathematik zu tun.

Sein offener Umgang mit seiner Homosexualität, die bis 1967 illegal war, wird völlig unterschlagen. Wegen einer Hormonbehandlung nahm er sich mit 42 Jahren das Leben, nachdem er an der Entwicklung des ersten Computers beteiligt war. Tom Jericho hingegen rennt seiner großen Liebe Claire hinterher, bevor seine Beziehung zu Hester in den Vordergrund gestellt wird.



2 John Barry (Spotify)

III. John Barry

John Barry ist verantwortlich für den Soundtrack von Enigma. Er lebte von 1933 bis 2011 und war vor allem bekannt für seine James Bond Vertonungen. 12 unterschiedliche Bond-Filme hat er vertont, interessanterweise war er bei „Die Welt ist nicht genug“ nicht beteiligt, bei dem Michael Apted Regie führte. Enigma vertonte er mit Hilfe des Royal Concertgebouw Orchestra. Das bedeutendste Sinfonieorchester der Niederlande. Enigma war sein letzter Soundtrack.

Obwohl er danach für „Die Unglaublichen“ den Soundtrack produzierte wurde dieser abgelehnt und er wurde durch Michael Giacchino ersetzt. Ebenso erreichte sein Musical „Brighton Rock“ (2004) nicht den gewünschten Erfolg. Seine letzte Neukomposition war „Our Time Is Now“ mit Don Black für Shirley Bassey.¹

3.1. Rechtsstreit

Bekannt ist John Barry auch für das „Dr. No Thema“. Hierzu gab es nachträglich 1997 einen Rechtsstreit, in dem Barry behauptete, er sei der Komponist, obwohl Monty Norman eingetragen war. Barry wurde nur als Arrangeur aufgeführt. Das Gericht sprach Barry nur 10 der 60 Takte zu, da das entscheidende Gitarrenriff von Norman stammte. Deshalb verlor die Sunday Times die Gerichtsverhandlung, die

¹ (last.fm, 2011)

verantwortlich für die Veröffentlichung der Behauptung war.² Das Urteil fiel 2001, kurz nach Veröffentlichung von Enigma. Trotz des Streits war nicht Norman, sondern Barry für weitere Bond-Filme verpflichtet worden. Norman war sich aber auch über den Einfluss von Barry auf den Erfolg des „Dr. No Thema“ bewusst.³ 1987 wandte Barry allerdings der Bond-Reihe seinen Rücken zu, nachdem ihm durch seinen Erfolg die Türen in Hollywood offenstanden.

3.2. Preise

Insgesamt erhielt er 5 Oscars: 2 für „Frei geboren – Königin der Wildnis“ und je einen für „Der Löwe im Winter“, „Jenseits von Afrika“ und „Der mit dem Wolf tanzt“. Außerdem erhielt er 4 Grammys für die Werke „Midnight Cowboy“, „The Cotton Club“, „Jenseits von Afrika“ und „Der mit dem Wolf tanzt“. Seine Auszeichnungen waren aber nicht nur positiv, er erhielt auch eine goldene Himbeere für die schlechteste Filmmusik in „The Legend of the Lone Ranger“.

IV. Charaktere

Sowohl der Film als auch das Buch sind nicht historisch angelegt, weshalb die Figuren von Robert Harris selbst entwickelt wurden. Diese haben nur teilweise Überschneidungen mit realen Personen. Für die Handlung sind vor allem folgende 5 Charaktere entscheidend:



³ Tom Jericho (Kellerhoff, 2015)

4.1. Tom Jericho

Protagonist in Enigma ist der Mathematiker Tom Jericho, gespielt von Dougray Scott, einer der entscheidenden Codeknacker der Enigma und Ersatz von Alan Turing. Er soll den neuen Enigma Code samt dem deutschen Verschlüsselungsverfahren „Shark“ knacken, obwohl er ursprünglich entlassen wurde, weil er an seiner Liebe zu Claire verzweifelte. Neben seinen Fähigkeiten als Mathematiker, beweist er sich auch als hervorragender Autofahrer und Ermittler. Tom klackert immer wieder mit einem Bleistift auf dem Tisch.⁴ Der Rhythmus ergibt Claires Name in Morsezeichen.

² (NME, 2001)

³ (last.fm, 2011)

⁴ (Apted, 2001, S. 00:02:08) & (Apted, 2001, S. 00:08:24) & (Apted, 2001, S. 00:54:12)

4.2. Claire Romilly

Claire Romilly ist zwar fast nicht anwesend im Film, ist aber verantwortlich für den zweiten Handlungsstrang: die Love Interest. Sie gehörte zu den Frauen in Bletchley Park, die durch ihre Arbeit an den kryptografischen Maschinen und der Übersetzungsarbeit am Erfolg der Mission beteiligt waren. Sie wird aber durch ihre Beziehung zu Puck verdächtigt, eine Spionin zu sein. Tom war somit nicht der einzige Mann, den sie verführte. Keiner konnte ihr widerstehen: Der so genannte Romilly-Effekt. Somit ist sie zwar keine Hauptperson aber mindestens genauso wichtig.

4.3. Hester Wallace

Die eigentliche weibliche Protagonistin ist Hester Wallace, gespielt von Kate Winslet. Sie war Mitbewohnerin von Claire und zählt ebenfalls zu den Frauen in Bletchley Park. Sie unterstützt Tom bei der Suche nach Claire. Eigentlich macht sie es Claire zuliebe, aber am Ende entwickelt sich eine Beziehung zu Tom. Diese Beziehung wird schon in der Vergangenheit gepflanzt, als Tom Claires Schuh aufhebt.⁵ Sein Blick bleibt erst bei Hester hängen, bevor seine Aufmerksamkeit auf Claire gezogen wird. Ein interessantes Detail ist auch, dass sie ein Kompliment für ihr Aussehen ohne Brille von ihrem Vorgesetzten bekommt. Daraufhin kontert sie, dass er ohne ihre Brille auch besser aussähe.⁶ Aber als sie mit Tom zusammenkommt, lässt sie ihre Brille weg.⁷



4 Hester Wallace (Sixx)

4.4. Wigram

Wigram ist der Agent, der die geheimen Funksprüche, die Claire entdeckte, zurückhalten will, damit das russische Massaker in Polen nicht auffliegt. Er weiß von der Beziehung zwischen Claire und Puck, aber ihm fehlen die Beweise, Puck als Verräter zu überführen. Deswegen ist er Hester und Tom immer auf den Fersen, da sie seine Arbeit erledigen. Außerdem ist unklar, ob er auch eine Beziehung zu Claire hatte.

4.5. Puck

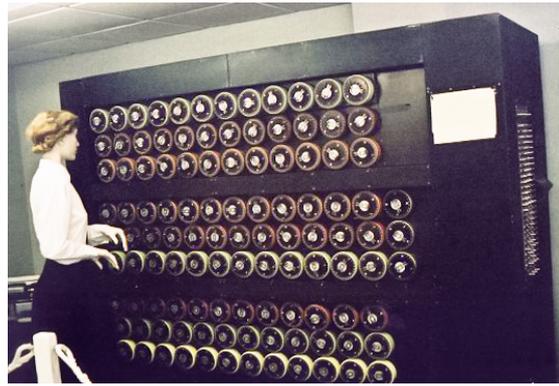
Jozef Pukowski ist der polnische Kollege Toms, der gemein hin Puck genannt wird. Er will die Geheimnisse der Engländer nach Deutschland weitergeben, da sein Bruder bei dem Massaker in Polen gestorben war. Häufig wird die Figur von Puck in Film und Buch kritisiert, da es in Bletchley Park keinen deutschen Spion gab und erst recht keinen, der ursprünglich aus Polen stammt.

⁵ (Apted, 2001, S. 00:33:11)

⁶ (Apted, 2001, S. 00:18:00)

⁷ (Apted, 2001, S. 01:38:32)

Polnische Analytiker wussten vor dem britischen Team die Enigma zu entschlüsseln. Die Turing-Welchman-Bombe, die für die Entschlüsselung der Enigma verantwortlich ist, basiert auf der polnischen kryptanalytischen Maschine: Bomba. Damit wird deutlich wie sehr polnische Krypto-Analytiker gegen Deutschland gekämpft haben und wie unwahrscheinlich der Wechsel von Puck auf die Seite der Deutschen ist. Im Film wird sein Verrat allerdings nur durch die Beziehung zu Claire gerechtfertigt.



5 Turing-Welchman-Bombe (Hartwell, 2006)

In der Realität gab es einen Spion der Sowjetunion: John Cairncross leitete die entschlüsselten deutschen Nachrichten an die Rote Armee weiter, wodurch diese ebenfalls Vorteile in Kämpfen gegen Deutschland hatten. Folglich orientiert sich Pucks Figur an keiner realen Person.

V. Story

Die in Bletchley Park angesiedelte Story von Robert Harris erzählt über den U-Boot-Kampf im Nordatlantik, während des zweiten Weltkrieges. In Bletchley Park steht die Turing-Bombe, von Alan Turing entwickelt, mit der verschlüsselte deutsche Nachrichten der Enigma entziffert werden können. Mit Hilfe der dechiffrierten Nachrichten können britische Frachtschiffe den deutschen U-Boot-Flotten ausweichen. Für diese Auflösung des deutschen „Shark“-Verschlüsselungsverfahrens ist der deutsche Wettercode entscheidend, der auf unverständliche Weise für die Engländer nach dem Wort „Akelei“ geändert wurde.

Der A-Plot des Films handelt von Tom, der den neuen Enigma-Code knacken soll. Nachdem er bei der ersten Entzifferung maßgeblich beteiligt war, soll er den Code ein zweites Mal versuchen zu knacken. Hierfür benötigt er weitere Informationen zum neuen deutschen Wettercode, die er sich von einem deutschen U-Boot Angriff auf die englische Flotte erhofft. Die U-Boote senden zur Verständigung wiederholt Codes, um ihre Positionierung und die der Engländer durchzugeben. Tom benötigt 25 dieser deutschen Signale, um „Shark“ erneut zu dechiffrieren, da sie selbst über die Positionierung ihrer britischen Flotte wissen. Auf Kosten der Frachtschiffe erlangen sie wieder den Zugriff auf die verschlüsselten Nachrichten.

Der Film fokussiert den B-Plot und die Love-Interest Claire. Sie ist der Grund, weshalb Tom überhaupt heimgeschickt worden war nach der ersten Mission. Sie hatte ihn scheinbar grundlos verlassen, obwohl

er bereit gewesen war, alles für sie aufzugeben. Schon auf der Zugfahrt zurück zum Stützpunkt schwelgt er in Erinnerungen und trauert um Claire.⁸ Kaum angekommen, versucht er sie zu finden, als Hester ihr Verschwinden preisgibt.



6 Hester, Claire und Tom (Stephy75, 2022)

Bei der Durchsuchung ihrer Wohnung stößt er auf nicht entschlüsselte Codes. Mit Hilfe von Hester nimmt Tom die Gefahren in Kauf, die Nachrichten zu dechiffrieren, die über das Massaker von Katyn berichten. Die deutsche Armee hatte das Massengrab tausender polnischer Soldaten entdeckt, die von der Roten Armee hingerichtet worden waren. Unter den getöteten Soldaten war Pucks Bruder, weshalb Puck zur deutschen Armee überlaufen und das Geheimnis über die Enigma-Entschlüsselung preisgeben will.

Wigram hängt Tom und Hester stets im Nacken, obwohl er eigentlich alle Informationen über Puck schon besitzt. Ihm fehlen nur die Beweise und damit Möglichkeiten, Puck zu überführen. Außerdem hofft Wigram, dass Tom und Hester Claire wieder finden. Am Ende ist er verantwortlich für Pucks Tod, als das deutsche U-Boot, in das Puck flieht, gesprengt wird. Aber von Claire fehlt jede Spur.

Der Film endet damit, dass Claire völlig unbeschadet durch London läuft. Interessanterweise wurde das gleiche Bild schon am Anfang verwendet.⁹ Tom sieht sie, aber fokussiert sich diesmal auf Hester, mit der er ein Baby erwartet. Das Baby wurde der Geschichte hinzugefügt, da Kate Winslet wirklich schwanger war.

Durch den großen Fokus auf die Liebesbeziehung zwischen den Charakteren wirkt der B-Plot fast wie der Mainplot. Diese Interpretation würde den U-Boot-Krieg zum Nebengeschehen erklären und eine Bezeichnung als Polit-Drama treffender machen.

⁸ (Apted, 2001, S. 00:02:18)

⁹ (Apted, 2001, S. 00:00:27) & (Apted, 2001, S. 01:46:37)

VI. Soundtrack

Passend zum Kernpunkt der Story ist auch der B-Plot musikalisch stärker ausgeprägt. John Barry arbeitete vor allem mit Themen und Motiven. So haben sowohl Claire als auch Hester und Wigram ein eigenes Motiv. Die Motive werden relativ zu Beginn etabliert, wobei auffällig ist, dass Claire und Enigma ein gemeinsames Motiv besitzen. Neben dem Motiv ist die Musik meistens paraphrasierend der Stimmung angepasst. Hin und wieder ist sie aber auch polarisierend.

Tom wird oft nostalgisch, wenn er Claire hinterhertrauert. Dies wird sowohl bildhaft als auch auf der Ton-Ebene unterstrichen. Passend zum Color-Grading wird bei mehr Sättigung im Farbton auch die Hall-Sättigung erhöht, wodurch der melancholische Nostalgie-Effekt hervorgerufen wird. Somit ist nicht nur das Bild aus der Vergangenheit, sondern auch der Ton hat einen fernen Klang. Dies wird durch den Einsatz von diegetischer Musik, auf die ich noch eingehen werde, unterstrichen.

Enigma, mit knapp 2 Stunden Spielzeit, ist etwas mehr als 60 Minuten mit Musik gefüllt. Hierbei ist auffällig, dass es wenig Szenen im Film gibt, die mit einem Soundtrack unterlegt sind, in denen Tom nicht beteiligt ist.

Typisch für John Barry sind Dreiklänge. Einige Motive ähneln sich in der Akkordabfolge, weshalb der Film auch in 3 Themen eingeteilt werden kann. Dadurch entsteht ein roter Faden, der sich durch einen Großteil des Soundtracks zieht. Blas- und Streichinstrumente werden zu Harmonieteppichen, während Trommeln und Xylophon dem Spannungsaufbau dienen. Man hört John Barrys Werk deutlich heraus, wenn man andere Werke von ihm kennt, wie zum Beispiel das Dunbar-Thema aus: „Der mit dem Wolf tanzt“. Diese Ähnlichkeit wird ihm auch häufig vorgeworfen.

6.1. Claire

Das erste Motiv ist Claire, markant, als Klaviermotiv hörbar. Oft ist es nostalgisch versehen und vor allem in den schönen Momenten mit Claire zu erkennen. Es ist eng mit Enigma verwoben, was direkt zu Beginn deutlich wird.¹⁰ Die Verknüpfung spricht wahrscheinlich für ihre rätselhafte Person. Über den Film hinweg entwickelt sich das Motiv. Es wird getragener und melancholischer,¹¹ verstärkt durch Streichinstrumente,¹² wodurch die Leichtfüßigkeit verloren geht. Claire war für Tom schwieriger zu verstehen als der Enigma-Code. Am Schluss sagt er zum Beispiel zu Wigram: „She was unreadable“.¹³ Entgegengesetzt dazu ist das gemeinsame Motiv immer deutlich zu erkennen. Dies spricht auch für Claires Charakter, beziehungsweise für den Romilly-Effekt: Sie war immer im Mittelpunkt, sobald sie

¹⁰ (Apted, 2001, S. 00:04:27)

¹¹ (Apted, 2001, S. 00:18:24)

¹² (Apted, 2001, S. 00:35:24)

¹³ (Apted, 2001, S. 01:45:14)

jemandem begegnete. Dies machte sie sich zu Nutzen und erfuhr so einiges von den Männern, die sie verführte.

Das Motiv wird, wenn es nur um die Enigma geht, auch von Blasinstrumenten unterstützt.¹⁴ Hierbei soll eine gewisse Bedrohlichkeit erzeugt werden. Die Musik ist stets gediegen und selten hektisch, passend zu einem U-Boot-Kampf. Die Boote warten stets bis der Feind in Position ist, bevor sie attackieren. Passend dazu ist die Szene sehr ruhig, in der die Signale abgefangen werden.¹⁵ Auch wenn das Enigma-Motiv hier nicht zu finden ist, wird die Anspannung deutlich herausgearbeitet. Alle warten auf die letzten Signale und die Rechenergebnisse. Diese Stimmung wäre nicht mit hektischer Musik zu erzeugen.

6.2. Hester

Das Motiv von Hester ist beim ersten Erklängen auch im Klavier hörbar.¹⁶ Es erinnert damit sehr an Claire, wodurch deutlich wird, wie sehr Tom noch an Claire hängt. Er kann seine Gefühle für Hester noch nicht erkennen. Mit den wachsenden Gefühlen ändert sich aber der Klang des Motivs.¹⁷ Auch wenn das Motiv erst getragen wirkt, tritt es am Ende positiv auf.¹⁸ Durch die Verwebung mit dem Enigma-Motiv wird Tom noch einmal auf die Probe gestellt, entscheidet er sich für Claire oder Hester in London. Sowohl musikalisch als auch bildlich wird klar, dass er sich für Hester entscheidet.

Die Hinweise in Hesters Motiv zu Beginn zeigen, wie sie anfangs in Claires Schatten verschwindet und eher das dritte Rad am Wagen darstellt. Sie bekommt ihre Bildfläche erst durch das Verschwinden von Claire, wirkt aber trotzdem anfangs noch sehr zurückhaltend. Die Musik spiegelt somit ihre persönliche Entwicklung wider. Ihr Drang, das Rätsel zu lösen, wächst über ihre Angst, den Job zu verlieren, hinaus, wie am Wechsel ihres Themas von getragen hinzu einem positiven Erscheinen deutlich wird. Somit durchlebt sie auch eine Art Heldenreise, obwohl eigentlich Tom im Zentrum steht.

6.3. Wigram

Im Soundtrack gibt es den Titel Wigram arrives. Dieses Thema ist nicht mit Wigram gleichzusetzen, sondern deutet eher daraufhin, dass er sich nähert.¹⁹ Hierbei fallen vor allem die Streicher und das Xylophon auf, die im Zusammenspiel Spannung erzeugen. Während das Xylophon auf einzelne prägnante Töne setzt, spielen die Streichinstrumente gemeinsam schnelle Auf- und Abbewegungen. In diesem

¹⁴ (Apted, 2001, S. 00:08:48)

¹⁵ (Apted, 2001, S. 01:20:41)

¹⁶ (Apted, 2001, S. 00:51:51)

¹⁷ (Apted, 2001, S. 01:38:24)

¹⁸ (Apted, 2001, S. 01:45:53)

¹⁹ (Apted, 2001, S. 01:05:15)

Falle wird im Gegensatz zum U-Boot-Krieg Wert auf Geschwindigkeit gelegt. Dies spricht ein weiteres Mal dafür, dass die Haupthandlung eigentlich im B-Plot liegt.

Wigram besitzt aber auch sein eigenes Motiv, welches nur in den Szenen ertönt, in denen er anwesend ist.²⁰ Die Unterscheidung im Soundtrack ist interessant, da sie die aktuelle Machtposition von Wigram zeigt. Während seine musikalischen Elemente am Anfang noch eindeutig sind, sind sie am Ende nicht mehr zu hören, sondern Claires Elemente stehen deutlich im Vordergrund.²¹ Der zugehörige Dialog lässt auf eine Beziehung zwischen Claire und Wigram schließen. Wahrscheinlich auch ein Teil des Romilly-Effekts, weshalb er die Suche nach ihr nicht aufgibt.

6.4. Thematischer Ansatz

Neben diesen personenbezogenen Motiven gibt es auch die Interpretation des Films in Themen. Hier wird zwischen 2 oder 3 Themen unterschieden. Das Hauptthema, welches vor allem in Kombination mit Claires-Motiv auftritt, und das Spannungs-Thema. Teilweise wird ein drittes Thema erwähnt, welches dem ersten allerdings sehr ähnelt.

In den spannenden Szenen können auch ähnliche Variationen gehört werden, wenn zum Beispiel gezeigt wird, dass Hester und Tom eine Spur gefunden haben und sie nicht mehr im Dunkeln laufen.²² Sie geben einem alle das Gefühl von Zusammengehörigkeit, aber sind schwer zu verknüpfen. Die Szenen lassen auch eine gefühlte Ähnlichkeit zu der Szene: „Where does one Pee?“ entstehen. Tom versteckt Claires Notizen zwischen Toiletten-Papier.²³ Hier besteht ebenfalls der Glaube: Wigram voraus zu sein.

Ähnlich klingen die beiden Verfolgungsjagden. Einerseits Tom und Hester, die von der Polizei verfolgt werden,²⁴ andererseits, wenn Tom Puck verfolgt.²⁵ Der Moment, als Hester weiter versucht, die Nachrichten zu dechiffrieren, hat musikalisch ebenfalls etwas von der Verfolgungsjagd.²⁶ Hier wird, wie bei Wigram, deutlich Stress und Spannung aufgebaut, entgegengesetzt zum U-Boot-Kampf.

Zum U-Boot passend ist die Attacke auf Puck.²⁷ Neben der Schussaktion sind die Streichinstrumente eher ruhig, aber intensiv gehalten. Die Warnsignale sorgen mit den Schüssen und den Fliegergeräuschen für genügend Dynamik. Folglich wird hin und wieder mit Hektik, aber meistens mit langsam steigender Intensivität, die Spannung aufgebaut.

²⁰ (Apted, 2001, S. 00:27:52) & (Apted, 2001, S. 01:07:42)

²¹ (Apted, 2001, S. 01:45:07)

²² (Apted, 2001, S. 01:05:15) & (Apted, 2001, S. 01:26:31)

²³ (Apted, 2001, S. 00:40:52)

²⁴ (Apted, 2001, S. 00:57:04)

²⁵ (Apted, 2001, S. 01:28:30)

²⁶ (Apted, 2001, S. 01:14:38)

²⁷ (Apted, 2001, S. 01:41:55)

6.5. Diegetisch

Der Soundtrack ist sehr klassisch gehalten, während die On-Screen Musik eher im Jazz zuhause ist. Eine Ausnahme spielt hier das Konzert „Dives and Lazarus“ von Ralph Vaughan Williams.²⁸ Es wurde allerdings vor allem für die Ähnlichkeit zum Soundtrack gewählt. Die ursprüngliche Bibelgeschichte, die hinter diesem bekannten Werk steckt, wird nicht im Film widerspiegelt: Dives, der Reiche, feiert dauernd Feste, während Lazarus, der Arme, ihn als Bruder um Hilfe bittet. Er benötigt Essen & Trinken. Aber statt zu helfen, jagt Dives die Hunde auf ihn. Diese pflegen seine Wunden und geleiten Lazarus in den Himmel, wohingegen Dives in der Hölle landet.²⁹ Klassische Anspielungen gibt es auch zu anderen Konzerten von den Komponisten Bach und Brahms. Diese sind allerdings nicht zu hören.

Jazz war typisch für die 40er, in denen der Film spielt, weshalb in der Mensa durchgehend Jazz-Musik läuft. Diese wirkt kontrapunktierend, da sie nicht wirklich zu den ernstesten Gesprächen von Hester und Tom passt.

Die Jazz-Titel, die hingegen beim Tanzen eine kurze Rolle spielen sind: „The Black Bottom“ von Bunny Berigan³⁰ und „One O’Clock Jump“ von Benny Goodman.³¹ Weil „The Black Bottom“ der nächste Modetanz nach dem Charleston ist, wird er vor allem als provokant und anstößig gesehen. Dies stellt noch einmal den Kontrast zwischen Hester und Claire deutlich heraus, da Hester es noch nicht vermag, auf den Titel zu tanzen. „One O’Clock Jump“ hingegen zeigt, dass auch Tom nicht tanzen kann.

Der Song „You’ll never know“ läuft im Radio, wenn Tom den Brief von Hester erhält.³² Der Song drückt nicht sein Sehnen nach ihr, sondern nach Claire aus: „You went away and my heart went with you.“ Er hat sie noch nicht losgelassen, weshalb er die Suche fokussiert.

Am Schluss, wenn er hofft, Claire im Hotel zu finden, läuft noch einmal Klassik im Radio, kurz nach dem Ausklingen von Claires Motiv. Er schaltet das Radio ab.³³ Hiermit wird wahrscheinlich der Abschluss mit Claire symbolisiert. Es ist die letzte On-Screen-Musik, die vor allem mit Claire in Verbindung steht und er entscheidet sich bewusst dafür, sie nach kurzem Aufdrehen abzuschalten.

²⁸ (Apted, 2001, S. 00:04:22) & (Apted, 2001, S. 00:32:47)

²⁹ Vgl. Anhang 1

³⁰ (Apted, 2001, S. 00:26:54) & (Apted, 2001, S. 01:12:33)

³¹ (Apted, 2001, S. 01:34:08)

³² (Apted, 2001, S. 00:42:21)

³³ (Apted, 2001, S. 01:36:58)

VII. Fazit

Zusammenfassend unterstützt der Soundtrack die Bilder und erzeugt die richtige Stimmung, wirkt aber durch die Beschränkung auf zwei bis drei Themen sehr eintönig. An einigen Stellen stellt sich deshalb die Frage, warum erneut das Motiv von Claire zu hören ist. Genauso aufdringlich wie ihr Motiv ist auch der B-Plot gestaltet, weshalb er der Mainplot sein könnte. Obwohl der U-Boot Kampf der Auslöser der Geschichte war, wird er kaum als A-Plot hervorgehoben und verschwindet eher im Hintergrund. Zudem belasten die Opfer, um den Code zu entschlüsseln, außer dem Offizier Villiers, kaum jemanden.

Trotz prominentem B-Plot wären einige Stellen, die mit dem Hauptthema unterlegt sind, auch ohne Musik ausgekommen. Teilweise wirkte die Musik durch ihren übermäßigen Einsatz kontrapunktierend: Nicht, weil sie im Gegensatz zum Geschehen steht, sondern, weil sie überhaupt da war. Aber vielleicht sollte dies auch in Bezug auf Claires Motiv zeigen, dass sie durchgehend in Toms Gedanken war, sodass eine tiefere Message dahintersteckte.

Generell wirkt die Musik, wie bei Claire, durch ihre Motive deutlich dem Moment oder bestimmten Charakteren zugeordnet. Sowie Claires-Motiv ist auch Hesters-Motiv auffällig und lässt Rückschlüsse auf ihre Persönlichkeit ziehen. Ähnlich ist es bei Wigram. Demnach ist der offensichtliche Soundtrack doch tiefgründiger als erwartet.

Während das Hauptmotiv offen und unverschlüsselt einen Großteil des Films untermalt, lassen die kleinen Motive eher Interpretationsspielraum, wodurch der Soundtrack einen Mehrwert erhält. Die kleinen Elemente bieten weniger Überschneidungen mit vorherigen Werken von John Barry. Dies ermöglicht eine Trennung zu seinen bisherigen Werken. Trotzdem lässt sich seine Handschrift nicht leugnen, weshalb der thematische rote Faden wohl wichtiger als der Innovationsfaktor war.

Literaturverzeichnis

- Apted, M. (Regisseur). (2001). *Enigma - Das Geheimnis* [Kinofilm].
- Hartwell, S. (15. Juni 2006). *TuringBombeBletchleyPark.jpg*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:TuringBombeBletchleyPark.jpg>
- JustWatch. (kein Datum). *Enigma - Das Geheimnis*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von JustWatch: <https://www.justwatch.com/de/Film/Enigma-Das-Geheimnis>
- Kellerhoff, S. F. (16. Januar 2015). *Als Kryptoanalytiker den Wehrmachtscode knackten*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von Welt: <https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article136436269/Als-Kryptoanalytiker-den-Wehrmachtscode-knackten.html>
- last.fm. (31. Januar 2011). *John Barry*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von last.fm: <https://www.last.fm/de/music/John+Barry/+wiki>
- NME. (19. März 2001). *SUNDAY TIMES LOSES 007 LIBEL CASE*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von NME: <https://www.nme.com/news/music/nme-2310-1386606>
- Sixx. (kein Datum). Abgerufen am 20. Juli 2022 von Sixx: https://i3-img.sixx.de/pis/ezone/7d4aqqELB38wdEB-ZftQFdWVdq0YTBVZV5HDIMFZ85e_RhrOB9CfiBo7q8WIhiliTQHNIZOF10qGD6XQIeuCj4Ejp2sRN0ys14o/profile:mag-maxwidth-1280?source
- Spotify. (kein Datum). *John Barry*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von Spotify: <https://open.spotify.com/artist/7ctAOUIIAs7yuMODWE2Fyz>
- Stephy75. (16. Juli 2022). *Dress worn by Hester Wallace (Kate Winslet) as seen in Enigma*. Abgerufen am 20. Juli 2022 von Spotern: <https://www.spotern.com/en/wanted/movie/enigma/41402/dress-worn-by-hester-wallace-kate-winslet-as-seen-in-enigma>

Anhang

Anhang 1

Bibel - Lukas 16:19-31

¹⁹Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. ²⁰Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren ²¹und begehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. ²²Es begab sich aber, dass der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.

²³Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. ²⁴Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme. ²⁵Abraham aber sprach: Gedenke, Kind, dass du

dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, du aber leidest Pein. ²⁶Und in all dem besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber. ²⁷Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass du ihn sendest in meines Vaters Haus; ²⁸denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. ²⁹Abraham aber sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören.

³⁰Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun. ³¹Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.